

Newsletter 2017/02



Tübingen, den 7.2.2017

Sehr geehrte Teilnehmende in der Selbsthilfe,
Sehr geehrte Interessierte,

nach dem Jubiläum 2016 arbeiten wir im SOZIALFORUM die Anregungen auf, die wir aus dem vergangenen Jahr mitgenommen haben. Neben der großen Anerkennung kamen zahlreiche Impulse und Wünsche auf, wo wir die Arbeit neu oder anders gestalten könnten:

- Kooperation mit Schulen und Kliniken
- Einbeziehen der demographischen und interkulturellen Veränderungen
- Stadtteil-bezogene Aktivitäten in Tübingen
- Präsenz in anderen Orten im Landkreis Tübingen

Nun heißt es, die Ideen mit der vorhandenen Kapazität in unserem Team in Einklang zu bringen. Wir freuen uns, wenn Sie uns schreiben, bei welchem dieser Themen Sie besonderen Bedarf sehen.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen zu unserer Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen
Barbara Herzog

In eigener Sache

- Unsere Mitarbeiterin in der Datenverwaltung - Elvira Trippel - ist nach schwerer Krankheit im Januar gestorben. Sie hatte seit 2007 vor allem die Datenpflege für die Kontaktstelle und den Service für Sozialvereine sowie übernommen. Außerdem lag die Koordination unseres Zeitschriften-Versands in ihrer Hand. Die Aufgaben wird in Zukunft Birgit Jaschke übernehmen.
- Die vom Landkreis einrichtete IBB-Stelle (Informations-, Beschwerde- und Beratungsstelle) hat in unseren Räumen ihre Arbeit aufgenommen. Damit ist das SOZIALFORUM eine weitere „Bürogemeinschaft“ eingegangen. Wer zum SOZIALFORUM, kennt gleich auch den Weg zur Patientenberatungsstelle und zur IBB-Stelle.

Neue Gruppen

- ADHS Neckar-Alb
- Schwerhörig mit Hörgerät (im Raum Rottenburg)
- Unerfüllter Kinderwunsch
- Gruppe zur Methode des Kontrollierten Trinkens trifft sich wieder

Einzelanfragen

- Angehörige von Borderlinern
- Junge Leute mit Depression
- Junge Leute mit Hashimoto

Informationen - an Sie weitergeleitet

- „Fahnen fürs Leben“ ist ein Projekt für alle, die direkt oder indirekt von Krebs betroffen sind. Die Idee stammt aus Kalifornien und heißt „Hope Made Visible“ (Hoffnung sichtbar machen). Gestaltet werden Fahnen in der Größe 15,5 x 20,5 cm. Für Termine für Workshops in Tübingen und Hechingen siehe **Anlage 1**
- Das WDR-Service-Team hat ein Jahr nach dem umstrittenen Trägerwechsel verdeckt getestet, wie gut und wie unabhängig die neue UPD (Unabhängige Patientenberatung Deutschlands) ist. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www1.wdr.de/verbraucher/gesundheit/patientenberatung-im-test-100.html>
- Bei uns hat sich eine ehemalige Sportlehrerin, Frau Braun, gemeldet, die 63 Jahre alt ist und zur Zeit eine Tanztherapie-Ausbildung macht. Sie möchte sich für SHGs einbringen und ein Angebot für max. 10 Personen im Bereich Bewegungstherapie machen. Zur Ergänzung: Mit Behindertensport hat sie keine Erfahrung. Tel:21076, mail: i.braun@gmx.de
- Über "Konzepte und Ziele der Uveitis-Therapie" informiert das Treffen der Uveitis-Selbsthilfegruppe am Freitag, 10. März. Beginn ist um 19 Uhr im Seminarraum 2.310 der Tübinger HNO-/Augenklinik, Elfriede-Aulhorn-Straße 5-7. Eine Voranmeldung zur kostenfreien Veranstaltung ist erwünscht, aber nicht erforderlich. Kontakt: Marieke Reineking, Telefon 0 71 57-53 77 62, marieke.reineking@me.com, <http://www.duag.org/regional-baden-wuerttemberg.html>
- Buchempfehlung: Diagnose Brustkrebs, Natürliche Krebsvorsorge und Unterstützung in der Krebstherapie! Claudia Priewasser traf 2011 im Alter von 36 Jahren unerwartet die Diagnose Brustkrebs. Kurz nach der Operation im Brustzentrum Salzburg begann sie jedoch, intensiv über das Thema Krebs zu

recherchieren und nahm Kontakt zu weltweit führenden Krebsforschern auf. In ihrem Buch Diagnose Brustkrebs erklärt die Autorin, wie man sich täglich mit der richtigen Ernährung gegen viele Arten von Krebs schützen kann. Bereits an Krebs erkrankten Menschen dient dieser nützliche Ratgeber als Wegbegleiter für eine mögliche Heilung. Dabei beschreibt die österreichische Autorin ein leicht verständliches Ernährungsprogramm, das sie selber täglich umsetzt, um gesund zu bleiben, ISBN 978-3-200-04579-8

- Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen erhalten immer wieder Unterstützungsangebote von Pharma-Firmen. Für mehr Transparenz in diesem Bereich setzt sich der eingetragene Verein „Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie“ ein. Er betreibt die Internet-Seite www.fsa-pharma.de, die Aufschluss über Zuwendungen geben soll. Zudem hat die Nationale Kontaktstelle NAKOS zum Thema die lesenswerte Broschüre „Unabhängig und Selbstbestimmt“ für Selbsthilfegruppen herausgegeben. Sie ist erhältlich unter <https://www.nakos.de/service/materialserie-unabhaengig-und-selbstbestimmt>
- Weitere Informationen rund um das Thema Selbsthilfe finden Sie wie immer auch im aktuellen Newsletter der NAKOS unter <http://www.nakos.de/data/Online-Publikationen/2017/NAKOS-Newsletter-01.pdf>

Impressum

SOZIALFORUM TÜBINGEN e. V.

Kontaktstelle für Selbsthilfe

Europaplatz 3

72072 Tübingen

<http://www.sozialforum-tuebingen.de/>

<https://www.facebook.com/SozialforumTuebingeneV>

Montag, Dienstag: 9 bis 12 Uhr

Donnerstag: 17 bis 19 Uhr

Barbara Herzog

Telefon: (0 70 71) 3 83 63

E-Mail: herzog@sozialforum-tuebingen.de

Hinweis der Redaktion: Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier zur Verfügung gestellten Informationen.

Wir stellen Ihnen diesen Newsletter als barrierearme .pdf-Datei zur Verfügung.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann benachrichtigen Sie uns bitte.